



Atomfreies 3-Ländereck e.V. • Postfach 1123 • 37675 Beverungen

Bezirksregierung Detmold
Dezernat 32
Leopoldstraße 15

32756 Detmold

**ATOMFREIES
3-LÄNDERECK
e.V.**

Postfach 1123
37675 Beverungen
info@atomfreies-dle.de

Beverungen, den 31.03.2021

beteiligung-regionalplanowl@bezreg-detmold.nrw.de

Stellungnahme zur Neuaufstellung des Regionalplans OWL für den Regierungsbezirk Detmold. Bereich Beverungen -Würgassen

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit legen wir Widerspruch gegen eine mögliche Änderung des Regionalplanes im Bereich Beverungen- Würgassen ein, die die Errichtung eines Bereitstellungslagers für schwach und mittelstark belasteten Atommüll ermöglichen würde.

Gegen die Errichtung des Bereitstellungslagers sprechen:

1. Straßenanbindung:

- Die überregionalen Verkehrsanbindungspunkte sind 38-60 km entfernt.
- Die Wege dorthin führen durch viele kleinere Ortschaften mit engen Passagen, zudem über zum Teil stark abschüssige kurvige oder schlecht ausgebaute Straßen.
- Durch den zusätzlichen Schwerlastverkehr sind erhebliche Schäden für die Umwelt, für die Bevölkerung erhebliche Lärmbelästigungen und eine zusätzliche Abgas- und Feinstaubbelastung unausweislich.
- Die Gefahren eines Unfalles mit atomarer Ladung steigen mit jedem Kilometer.
- Hier wird bei einem Unfall auf den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und somit auf die Bevölkerung zurückgegriffen.
- Ein Sicherheitskonzept wurde bisher nicht vorgelegt.

2. Anbindung Schiene:

- Der Personennahverkehr Richtung Göttingen, Northeim und Paderborn, ist für die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften nur ab dem Bahnhof Lauenförde/Beverungen gewährleistet.
- Zusätzlicher Güterverkehr würde die jetzt schon durch die Eingleisigkeit erheblich eingeschränkte und störanfällige Taktung weiter beeinträchtigen oder sogar zum Erliegen bringen.
- Durch gänzlich fehlende Lärmschutzeinrichtungen entlang der Bahnlinie würden für die Bevölkerung erhebliche Lärmbelästigungen entstehen.
- Die vorhandenen Bahnstrecken Ottbergen-Northeim, Ottbergen-Göttingen und Ottbergen-Kreiensen sind eingleisig, nicht elektrifiziert und entsprechen somit nicht den Vorgaben für ein Bereitstellungslager.
- Die Ertüchtigung der Bahnstrecke ist vom BVWP nicht vorgesehen und wird auch von der DB nicht in Betracht gezogen. (3043_2907_1 gutachten Kasseler Kurve.pdf, <https://trassenfinder.de>)
- Auch hier wird bei einem Unfall auf den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und der Bevölkerung zurückgegriffen.
- Ein Sicherheitskonzept wurde bisher nicht vorgelegt.

3. Hochwassergefährdung:

- Vorhandene Hochwasserkarten, welche aktuell überarbeitet werden, zeigen, dass sich der nordöstliche Teil des Geländes im Hochwassergebiet befindet.
- Aufgrund des Klimawandels und der damit steigenden Gefahr durch Starkregen werden Hochwasser in Zukunft noch zunehmen.
- Bei einer Aufschüttung in diesem Bereich würde der nötige Rückstauraum verlorengehen. Die Hochwasserrisiken für die Bevölkerung steigen.
- Eventuelle Druckveränderungen des Grundwasserspiegels sind zu erwarten.
- Auch hier wird bei einem Unfall auf den Einsatz der Freiwilligen Feuerwehren und der Bevölkerung zurückgegriffen.
- Ein Hochwasserschutzkonzept wurde bisher nicht vorgelegt.

4. Landschaftsschutzgebiet:

- Der Standort grenzt unmittelbar an ein Landschaftsschutzgebiet (u.a. Flussaue).
- Ein Naturschutzgebiet (FFH) ist nur einen Kilometer entfernt.
- Die Anlieferstrecke würde über die B83 durch bzw. entlang des FFH Gebietes führen.

5. Wohnbebauung:

- Obwohl von der Entsorgungskommission ein Abstand zur Wohnbebauung von 350m gefordert wird, liegt in Würgassen die Wohnbebauung mit einem Abstand von 50 m und unmittelbar am Gelände des Bereitstellungslagers.
- Dies stellt eine erhebliche Gefährdung der Bevölkerung dar und widerspricht dem geforderten Sicherheitsabstand.

6. Geologie:

- Das geplante Bauvorhaben ist der Kategorie III zuzuordnen, die zwingend umfangreiche Baugrunduntersuchungen bis in alle das Bauvorhaben betreffende Schichten und Tiefen fordert.
- Im Umkreis von Würgassen gibt es mehrere registrierte Erdfälle. Neben dem größten Erdfall in Trendelburg ist noch die Solegewinnung in Bad Karlshafen zu nennen.
- Durch einen anerkannten Geologen wurde die Einschätzung abgegeben, dass auch in Würgassen die Gefahr von Erdfällen besteht.
- Auf die Vorkommen und Auswirkungen des auslaugungsfähigen Gesteins wurden bisher keine Untersuchungen oder Gutachten vorgelegt.

7. Tiefflugzone:

- Durch eine Omega-Ausbuchtung der ausgewiesene Tiefflugzone darf der Bereich Beverungen/Würgassen nicht überflogen werden.
- Praktisch ist das bei einer Überschallgeschwindigkeit von 450 M/Sek nicht zu gewährleisten, zumal das Wesertal als Flugstrecke der Tiefflieger dient.
- Am 24.07.1978 stürzte im 7 km entfernten Drenke ein Kampfflugzeug F-4 Phantom II ab. Das waren nur wenige Sekunden Flugzeit vom ehemaligen Kernkraftwerk Würgassen entfernt.
- Am 08.11.1982 stürzte bei Neuhaus im Solling ein amerikanisches Kampfflugzeug ab.
- Die Gefahr eines Absturzes kann nicht ausgeräumt werden.

8. Politische Positionierung:

In folgenden politischen Gremien wurden Resolutionen gegen das Bereitstellungsager, über die Ländergrenzen hinweg, beschlossen:

- | | |
|--|---|
| • Nordrhein-Westfalen
Kreistag Höxter
Stadt Höxter
Stadt Beverungen
Stadt Brakel
Stadt Willebadessen
Stadt Steinheim
Stadt Bad Driburg
Stadt Marienmünster
Hansestadt Warburg
Stadt Nieheim
Stadt Borgentreich | • Niedersachsen
Kreistag Holzminden
Samtgemeinde Boffzen
Flecken Lauenförde
Kreistag Northeim
Stadt Uslar
Flecken Bodenfelde |
| | • Hessen
Kreistag Kassel
Stadt Bad Karlshafen
Stadt Trendelburg |

9. Regionales Raumordnungsprogramm Holzminden:

- Das regionale Raumordnungsprogramm Holzminden sieht für die unmittelbar angrenzende Gemeinde Lauenförde die „Entwicklungsaufgabe Erholung“ vor.
- Erreicht werden soll dies durch verkehrslenkende und beschränkende Maßnahmen von Lärm und Luftverunreinigungen.
- Der gesamte Abtransport und ein Teil des Antransportes werden unmittelbar durch die Gemeinde Lauenförde geführt.

- Durch den zusätzlichen Schwerlastverkehr sind erhebliche Schäden für die Umwelt, für die Bevölkerung erhebliche Lärmbelastigungen und eine zusätzliche Abgas- und Feinstaubbelastung unausweichlich.
- Das Regionale Raumordnungsprogramm Holzminden könnte somit nicht umgesetzt werden.

10. Regionalplan Nordhessen:

- Im Regionalplan Nordhessen heißt es: „Der Tourismus in der Planungsregion ist als wichtiger regionaler Wirtschafts- und Einkommensfaktor zu sichern und weiterzuentwickeln. Untersuchungen bestätigen das vorhandene, aber bislang nicht ausgeschöpfte Potenzial im Tourismussektor. Die natürlichen Voraussetzungen der Planungsregion sind, soweit sie für Tourismus und Erholung eine besondere Bedeutung haben, zu sichern, ihre Schädigung oder Übernutzung ist so weit wie möglich zu vermeiden.“
- Der naturbezogene Tourismus wie, Wandern, Radfahren, Reiten, Wasserwandern wird als besonders zu fördern genannt.
- „Kur- und Rehabilitationseinrichtungen sollen wegen ihres hohen ökonomischen Nutzens und wegen ihrer Imagewirkung gesichert und weiterentwickelt werden.“
- Die Errichtung eines Bereitstellungslager widerspricht der weiteren Entwicklung hin zu einer touristischen Schwerpunktregion.

11. Tourismus als Motor der Wirtschaft und des strukturellen Wandels:

- Der Kreis Höxter hat am 19.03.2021 zusammen mit den Kreisen Lippe, Minden, Herford und Minden-Lübbecke das Rahmenkonzept „Erlebnisraum Weserlandschaft“ der REGIONALE 2022 vorgestellt. Darin wird die Weser mit ihren Umgebungen als eine der bedeutenden Lebensadern in OWL beschrieben. Es soll den Menschen vor Ort bei dem Ausbau eines attraktiven Lebensumfeldes und der touristischen Potenziale interkommunal unterstützen.
- Bewerbung des Kreis Höxter beim Land NRW, als eine von drei Öko-Modellregionen in NRW. Der Kreis Höxter will den Bio-Landbau und die Vermarktungsmöglichkeiten der Produkte in der ortsansässigen Gastronomie ausweiten.
- Die Stadt Beverungen wertet durch umfangreiche Maßnahmen das Weserufer für seine Bevölkerung und die Touristen auf.
- In unmittelbarer Nähe des gepl. Bereitstellungslagers liegen der Campingplatz-Axelsee (NW), die Ferienhausanlage Weserberglandsee (NI) und der Yachthafen Dreiländereck (NI).
- Der Weserradweg wurde 2020 erneut als 4-Sterne-Qualitätsroute zertifiziert und ist Deutschlands beliebtester Radfernweg. Er führt durch alle vier Anliegerkommunen Holzminden, Höxter Bodenfelde und Bad Karlshafen und hat sich zu einem wichtigen touristischen Magnet entwickelt.
- Seit 2014 ist das ehemalige Benediktinerkloster Corvey Weltkulturerbe der UNESCO und ist ein beliebtes touristisches Ziel im Kreis Höxter.
- Im Nachbarkreis Holzminden weitet die Solling-Vogler-Region im Weserbergland ihre vielfältigen Angebote zum Wandern und Radfahren stetig aus. Der Weserberglandweg wurde vom Deutschen Wanderverband als „Qualitätsweg

Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Die einzelnen Etappen befinden sich in den drei Bundesländern Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen und Hessen.

- Im benachbarten Naturpark Solling-Vogler gehört das Eichen-Hutewaldprojekt zu einem der Größten in ganz Deutschland.
- In der Kurstadt Bad Karlshafen befindet sich in unmittelbarer Nähe der Bahnlinie Ottbergen-Bodenfelde die Dr. Ebel Reha Klinik und der Seniorenwohnsitz Carolinum.
- Die Stadt Bad Karlshafen hat mit der Hafenöffnung einen Binnenhafen, mit Schleuse zur Weser, direkt in der denkmalgeschützten Altstadt geschaffen. Dadurch erlebt die denkmalgeschützte barocke Planstadt eine erhebliche touristische Aufwertung.
- Alle diese touristischen Projekte wurden mit zum Teil erheblichen öffentlichen Mitteln gefördert (Bad Karlshafen hat für die Hafenöffnung eine Förderung des Bundes von 5,5 Mio Euro erhalten). Durch den Bau eines Bereitstellungslagers für schwach und mittelstark belasteten Atommüll würde der in den letzten Jahren mit viel Geld, Engagement der Kommunen sowie Energie und Herzblut der Bevölkerung aufgebaute Tourismus einen irreversiblen Rückschlag erhalten.

12. Aufwertung und Ziele.

- Da die Aufwertung der Region für den Tourismus, auch den Erholungswert für die Bevölkerung gesteigert hat, sind vermehrt junge Familien ins Weserbergland gezogen.
Es zeigt sich, dass dieser Trend sich fortsetzt und damit der demografischen Wandel abgemildert wird.

Die naturnahe Kulturlandschaft, der ihr vielgestaltiges, wald- und wasserreiches Landschaftsbild, ihr historisches und kulturelles Erbe sind eine wesentliche Basis für Tourismus und Erholung. Zudem ist der Tourismus in der Region als wichtiger regionaler Wirtschafts- und Einkommensfaktor zu sichern und weiterzuentwickeln. Die weitere Entwicklung hin zu einer touristischen Region, die Nachhaltigkeit, biologische Vielfalt und länderübergreifende Zusammenarbeit fördert und darstellt, wäre durch die Errichtung des Bereitstellungslagers nicht mehr gegeben.

Für das Gelände am Kernkraftwerk Würgassen könnte ein Alternativkonzept unter Berücksichtigung des Tourismus z.B. in Form eines Informationsgeländes „Energiewende - von den fossilen Energieträgern über die Kernenergie zu erneuerbaren Energien“ entwickelt werden, sodass die touristische Konzeption weiter unterstützt wird.

Daher ist die Fläche der zweckgebundenen Nutzung (Standort für die Erzeugung und Speicherung von Energie) auf die Fläche der GIB auszuweiten und die angrenzenden landwirtschaftlichen Flächen beizubehalten.

Auch wenn der Regionalplan an der Landesgrenze endet, sollte die Ordnung, die Sicherheit und die Entwicklung die Region in Ihrer zukünftigen Ausrichtung gemeinsam mit den angrenzenden Bundesländern Niedersachsen und Hessen betrachtet und bewertet werden.



Dirk Wilhelm

Im Namen des Vereinsvorstandes

Atomfreies 3-Ländereck e.V.

Postfach 1123

37675 Beverungen